Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 26 728
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Marcel Luthe

vom 15. Februar 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 18. Februar 2021)

zum Thema:
MeTooInceste: Sexueller Missbrauch von Kindern – Ermittlungsverfahren

und **Antwort** vom 02. März 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 03. März 2021)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Senatsverwaltung für Inneres und Sport

Herrn Abgeordneten Marcel Luthe
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/26728
vom 15. Februar 2021
über MeTooInceste: Sexueller Missbrauch von Kindern – Ermittlungsverfahren
---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:
Die Beantwortung erfolgt auf Basis der Verlaufsstatistik DataWarehouse Führungsinformation (DWH-FI). Da im DWH-FI stets der tagesaktuelle Stand der im Polizeilichen Landessystem zur Information, Kommunikation und Sachbearbeitung (POLIKS) enthaltenen Daten abgebildet wird, unterliegt der Datenbestand fortlaufenden Änderungen, sodass gegebenenfalls vorliegende frühere Erhebungen mit der aktuellen Recherche nicht vergleichbar sind. Insbesondere bei aktuellen Zeiträumen können verlaufsstatistische Daten zudem Fehleingaben enthalten, die erst im weiteren Verlauf bereinigt werden.

1. Wie viele Taten nach a) § 176, b) § 176 a und c) § 176 b StGB sind in den jeweiligen Jahren 2015 bis 2020 in Berlin polizeilich erfasst worden?

2. In wie vielen Fällen konnte in den jeweiligen Jahren (gegliedert nach 1) ein Tatverdächtiger namhaft gemacht, die Tat also polizeilich aufgeklärt werden?

Zu 1. und 2.:
Den folgenden Tabellen ist die Anzahl der erfassten Straftaten gemäß §§ 176, 176a StGB sowie die Anzahl der Fälle mit mindestens einer tatverdächtigen Person in den Jahren 2015 bis 2020 zu entnehmen.

Zum Zeitpunkt der Recherche waren keine Straftaten gemäß § 176b StGB im genannten Zeitraum erfasst.

a) Straftaten gemäß § 176 StGB

Jahr	**Erfasste Fälle**	**Fälle mit mind. einer tatverdächtigen Person**
2015	469	306
2016	489	332
2017	563	385
2018	557	369

2019	508	345
2020	550	388

Quelle: Verlaufsstatistik (DWH-FI), Recherche vom 22. Februar 2021.

b) Straftaten gemäß § 176a StGB

Jahr	**Erfasste Fälle**	**Fälle mit mind. einer tatverdächtigen Person**
2015	185	150
2016	184	142
2017	176	138
2018	258	207
2019	223	173
2020	235	181

Quelle: Verlaufsstatistik (DWH-FI), Recherche vom 22. Februar 2021.

3. Wie verteilen sich die jeweiligen Opfer (gegliedert nach 1) nach Alter und Geschlecht?

Zu 3.:
Den folgenden Tabellen ist die Anzahl der Geschädigten zu Straftaten gemäß §§ 176, 176a StGB nach Alter und Geschlecht in den Jahren 2015 bis 2020 zu entnehmen. Zum Zeitpunkt der Recherche wurden zwei erwachsene (über 21 Jahre), eine heranwachsende (von 18 bis unter 21 Jahre) und zwei jugendliche (14 bis unter 18 Jahre) Geschädigte im Jahr 2020 festgestellt. Dabei handelt es sich um die in der Vorbemerkung genannten möglichen Fehleingaben, die noch nicht bereinigt wurden. Gemäß §§ 176, 176a und 176b StGB ist eine Strafbarkeit nur möglich, wenn die geschädigte Person zum Tatzeitpunkt das 14. Lebensjahr noch nicht vollendet hat (Kinder).

Zum Zeitpunkt der Recherche waren keine Straftaten gemäß § 176b StGB im genannten Zeitraum erfasst.

a) Straftaten gemäß § 176 StGB

Jahr **Alter/ Altersgruppe**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**
Erwachsene	0	0	0	0	0	2
Jugendliche	0	0	0	0	0	2
Kinder	550	565	642	648	580	609
darunter im Alter von						
unter 1 Jahr	5	4	4	4	5	8
1 Jahr	10	4	5	7	7	5
2 Jahren	12	18	12	12	7	17
3 Jahren	13	14	30	15	18	20
4 Jahren	23	18	22	20	14	22
5 Jahren	31	22	18	23	34	20
6 Jahren	17	39	36	26	31	17
7 Jahren	38	29	38	35	23	35
8 Jahren	38	44	52	53	33	42

9 Jahren	49	50	40	54	45	46
10 Jahren	62	70	60	65	75	65
11 Jahren	85	73	86	106	58	69
12 Jahren	76	90	127	106	113	113
13 Jahren	91	89	112	121	114	125
unbekannt	0	1	0	1	3	5
Gesamtsumme	**550**	**565**	**642**	**648**	**580**	**613**

Quelle: Verlaufsstatistik (DWH-FI), Recherche vom 26. Februar 2021.

Jahr **Geschlecht**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**
männlich	140	168	167	149	147	175
weiblich	410	397	475	499	433	438
Summe	**550**	**565**	**642**	**648**	**580**	**613**

Quelle: Verlaufsstatistik (DWH-FI), Recherche vom 26. Februar 2021.

b) Straftaten nach § 176a StGB

Jahr **Alter/ Altersgruppe**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**
Heranwachsende	0	0	0	0	0	1
Kinder	186	178	186	262	235	228
darunter im Alter von						
unter 1 Jahr	3	1	1	3	5	3
1 Jahr	1	6	4	4	1	2
2 Jahren	9	6	9	10	8	8
3 Jahren	12	14	14	13	10	14
4 Jahren	10	9	10	17	16	17
5 Jahren	13	12	8	13	9	18
6 Jahren	16	9	5	15	16	14
7 Jahren	14	18	17	14	17	19
8 Jahren	11	11	10	13	17	15
9 Jahren	17	9	14	15	19	14
10 Jahren	9	11	14	20	13	15
11 Jahren	14	12	17	38	30	15
12 Jahren	26	19	25	46	32	26
13 Jahren	31	41	37	39	41	48
unbekannt	0	0	1	5	1	2
Gesamtsumme	**186**	**178**	**186**	**265**	**235**	**231**

Quelle: Verlaufsstatistik (DWH-FI), Recherche vom 26. Februar 2021.

Jahr Geschlecht	2015	2016	2017	2018	2019	2020
männlich	62	46	48	66	53	57
weiblich	124	132	138	199	182	174
Summe	**186**	**178**	**186**	**265**	**235**	**231**

Quelle: Verlaufsstatistik (DWH-FI), Recherche vom 26. Februar 2021.

4. In wie vielen der Fälle zu 2) bestand ein Verwandtschaftsverhältnis zwischen Tatverdächtigem und Opfer?

Zu 4.:
Der nachstehenden Auswertung wird der Begriff des Verwandtschaftsverhältnisses gemäß § 1589 BGB zugrunde gelegt. Im DWH-FI lassen sich Fälle mit folgenden verwandtschaftlichen Beziehungen zwischen der tatverdächtigen und der geschädigten Person abbilden: Eltern, Kinder, Großeltern, Enkel, Geschwister.

Der folgenden Tabelle ist die Anzahl der Straftaten gemäß §§ 176, 176a StGB in den Jahren 2015 bis 2020 zu entnehmen, für die eine der oben genannten verwandtschaftlichen Beziehungen zwischen der tatverdächtigen und der geschädigten Person erfasst wurde.

Zum Zeitpunkt der Recherche waren keine Straftaten gemäß § 176b StGB im genannten Zeitraum erfasst.

Jahr	Straftaten gemäß § 176 StGB	Straftaten gemäß § 176a StGB
2015	43	33
2016	50	30
2017	43	28
2018	51	41
2019	42	40
2020	42	41

Quelle: Verlaufsstatistik (DWH-FI), Recherche vom 22. Februar 2021.

5. In wie vielen der Fälle zu 2) handelt es sich bei dem Tatverdächtigen um einen a) Lehrer oder b) Sporttrainer des Opfers?

Zu 5.:
Eine statistische Erhebung tatverdächtiger Personen, bei welchen es sich um einen Trainer bzw. Sporttrainer der geschädigten Person handelt, erfolgt durch die Polizei Berlin nicht.

Der folgenden Tabelle ist die Anzahl der Straftaten gemäß §§ 176, 176a StGB in den Jahren 2015 bis 2020 zu entnehmen, in welchen die Kategorien „Lehrer“ oder „Schüler“ als Beziehung zwischen der tatverdächtigen und der geschädigten Person erfasst wurden.

Zum Zeitpunkt der Recherche waren keine Straftaten gemäß § 176b StGB im genannten Zeitraum erfasst.

Jahr	Straftaten gemäß § 176 StGB	Straftaten gemäß § 176a StGB
2015	15	4
2016	10	3

2017	11	7
2018	32	5
2019	32	11
2020	21	6

Quelle: Verlaufsstatistik (DWH-FI), Recherche vom 22. Februar 2021.

6. Welche Erkenntnisse haben Senat und nachgelagerte Behörden über Kennverhältnisse der Tatverdächtigen untereinander? Welche polizeilichen Stellen (bitte exakte Bezeichnung der Dienststelle) führen in Verfahren nach 1) die Ermittlungen und welche Stellen werten etwaige Kennverhältnisse aus?

Zu 6.:
Die Strafverfahren wegen des Verdachts einer Straftat gemäß §§ 176, 176a, 176b StGB werden im Berliner Landeskriminalamt (LKA) durch die Fachkommissariate LKA 131, LKA 132, LKA 134 und LKA 135 bearbeitet.

Im Rahmen der Bearbeitung der Strafverfahren können Kennverhältnisse zwischen tatverdächtigen Personen im Einzelfall bekannt bzw. ermittelt werden. Auch die im LKA 13 angesiedelte Zentralstelle Sexualstraftäter-Prävention bei Rückfallgefahr durch Ermittlungen und Eingriffsmaßnahmen (ZSt SPREE) erhält in Einzelfällen Kenntnis von Verbindungen zwischen tatverdächtigen Personen.

7. Findet ein Erkenntnisaustausch auf polizeilicher Ebene über Tatverdächtige nach 2) mit anderen Bundesländern oder der Bundesebene aus? Falls ja, in welcher Form konkret und wie regelmäßig? Falls nein, weshalb nicht?

Zu 7.:
Der bundesweite polizeiliche Erkenntnisaustausch findet unter anderem über das Informationssystem der Polizei (INPOL) statt. Im Zusammenhang mit Strafverfahren erfolgt zudem bei Erfordernis eine Kontaktaufnahme zu anderen Dienststellen im Bundesgebiet.

Außerdem erfolgt ein Austausch über haftentlassene Sexualstraftäter, die ihren Aufenthaltsort in andere Bundesländer verlegen, zwischen LKA 13 ZSt SPREE und den entsprechenden Dienststellen der betroffenen Bundesländer.

8. Welche Erkenntnisse haben Senat und nachgelagerte Behörden über Robert V., den Trainer des Floorball- und Kindersportvereins „Lausitzer Wölfe“, der wegen sexuellen Missbrauchs eines Kindes aus dem Sportverein zu einer Haftstrafe verurteilt worden ist und dessen Austausch pädosexueller Inhalte mit anderen Tatverdächtigen in Berlin und Brandenburg?

9. Gibt es hier insbesondere Hinweise auf ein organisiertes Handeln der Tatverdächtigen, die sich wechselseitig mit Zeugenaussagen behilflich sein sollen? Erfolgt diesbezülich ein Austausch der zuständigen Berliner Polizeidienststellen mit den sächsischen Kollegen?

10. Trifft es zu, dass der Vater des Verurteilten, Reiner V. ebenfalls in diesem Verein als Trainer aktiv ist und es sich bei Reiner V. um einen (pensionierten?) ranghohen Polizeibeamten handelt?

Zu 8. bis 10.:
Erkenntnisse zu einem Strafverfahren im Sinne der Fragestellung liegen dem Senat nicht vor.

Berlin, den 02. März 2021

In Vertretung

Torsten Akmann
Senatsverwaltung für Inneres und Sport